

Protokoll

der 4. ordentlichen Generalversammlung der Accelleron Industries AG

Dienstag, 28. April 2026, 9.00 Uhr
Trafo, Baden

Anwesend sind:	Oliver Riemenschneider	Präsident des Verwaltungsrats
	Daniel Bischofberger	Chief Executive Officer
	Adrian Grossenbacher	Chief Financial Officer
	Oliver Albrecht	General Counsel & Company Secretary, Protokollführer
	Christoph Rofka	Leiter der Division Medium & Low Speed Products
	Hans Zehnder	Zehnder Bolliger & Partner, Unabhängige Stimmrechtsvertretung
	Simon Studer	KPMG AG, Revisionsstelle
	Andrius Cibas	KPMG AG, Revisionsstelle
	Fabio Meyer	Devigus Shareholder Services AG, Stimmenzähler

Traktanden und Anträge

1. **Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2025**
2. **Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025**
3. **Abstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange im Sustainability report 2025**
4. **Verwendung des Bilanzgewinns 2025**
5. **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**
6. **Wahlen**
 - 6.1 **Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Präsidenten des Verwaltungsrats**
 - 6.2 **Wahl Mitglieder Vergütungsausschuss**
 - 6.3 **Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung**
 - 6.4 **Wiederwahl Revisionsstelle**
7. **Vergütungen**
 - 7.1 **Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer**
 - 7.2 **Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr**

01 Begrüssung und Organisatorisches

Oliver Riemenschneider begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre zur 4. ordentlichen Generalversammlung der Accelleron Industries AG. Ebenso begrüsst er die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und stellt die mit ihm auf dem Podium sitzenden Personen vor: Daniel Bischofberger (CEO), Adrian Grossenbacher (CFO) sowie Oliver Albrecht (Leiter der Rechtsabteilung und Sekretär des Verwaltungsrats). Der Präsident erläutert kurz die Agenda der heutigen ordentlichen Generalversammlung.

Oliver Riemenschneider macht auf die Sicherheit und die Fluchtwege aufmerksam. Er verweist auf die eingeblendete Erklärung betreffend Unsicherheiten über zukunftsgerichtete Informationen sowie auf das Reporting in US-Dollar und die Rechnungslegung gemäss US GAAP.

Für Wortmeldungen bittet Oliver Riemenschneider die Aktionärinnen und Aktionäre, sich am Votantentisch in die Rednerliste unter Angabe von Namen, Wohnort und Traktandum einzutragen und Wortmeldungen prägnant zu halten.

Danach erläutert Oliver Riemenschneider das Verfahren der elektronischen Abstimmungen gemäss Art. 15 Absatz 2 der Statuten und die Bedienung des Televoters und führt einen Test zur Stimmabgabe durch.

02 Formale Feststellungen

Als Präsident des Verwaltungsrats übernimmt Oliver Riemenschneider gemäss Art. 12 Absatz 1 der Statuten den Vorsitz über die Versammlung. Er ernennt Oliver Albrecht als Protokollführer gemäss Artikel 12 Absatz 3 der Statuten.

Der Präsident begrüsst Herrn Fabio Meyer von Devigus Shareholder Services AG, der als Stimmenzähler amtiert und das Abstimmungsverfahren betreut. Der Präsident begrüsst ebenfalls die unabhängige Stimmrechtsvertretung, Zehnder Bolliger & Partner, vertreten durch Herrn Dr. Hans Zehnder sowie die Vertreter der Revisionsgesellschaft KPMG AG, Herrn Simon Studer und Herrn Andrius Cibas.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend einberufen und konstituiert ist. Er verweist dabei auf die Details von Einladung, Bekanntmachung und Aktenauflage in der eingblendeten Folie.

Feststellung, Einberufung und Konstituierung

Einberufung

Die Einberufung zur Generalversammlung ist gemäss Art. 700 Obligationenrecht und Art. 11 der Statuten am 30. März 2026 (Schreiben an eingetragene Aktionäre, Publikation im SHAB und auf der Accelleron Website) erfolgt.

Unterlagen zu den Traktanden

Die Unterlagen zu den Traktanden wurden auf der Accelleron Website publiziert.

Konstituierung

Die Einladung, Bekanntmachung und Aktenauflage sind gesetzes- und statutengemäss erfolgt, und die Generalversammlung ist somit gesetzes- und statutenkonform einberufen und konstituiert.



11

April 27, 2026 Accelleron Generalversammlung 2026

© Accelleron Switzerland Ltd



Zu dieser Feststellung gibt es keine Einwände.

03 Präsidialansprache Oliver Riemenschneider

Das Jahr 2025 war ein Jahr, in dem Accelleron erneut mit außerordentlichem Wachstum und hoher Profitabilität überzeugen konnte.

Obwohl das Geschäftsjahr 2025 in eine geopolitische und makroökonomisch herausfordernde Zeit fiel, entwickelten sich unsere Kernmärkte sehr positiv und wir bedienten unsere Kunden in der Schifffahrtindustrie und im Energiesektor erfolgreich.

Die Dynamik im vergangenen Jahr erinnert mich an das Jahr 2011, als ich die Leitung der damaligen ABB-Division übernahm. Damals hatten wir ebenfalls einen Boom im Schiffsbau und einen schwachen Dollar. Sie sehen, unser Geschäft ist wirklich langzyklisch.

Unsere Stärke war es schon immer, das Geschäftsmodell kontinuierlich weiterzuentwickeln und Marktentwicklungen frühzeitig zu antizipieren. Lassen Sie mich heute, mit 35 Jahre Erfahrung in diesem Geschäft und an meinem letzten Arbeitstag für Accelleron, wichtige strategische Weichenstellungen erläutern, die uns diese ausserordentliche Leistung erlaubt haben.

Die ersten Jahrzehnte des Turbogeschäfts waren stark von Technologieentwicklung und -anwendung geprägt. Mit überaus weitsichtigen Lizenzenvergaben, nach China, der UdSSR, Japan und Korea, erzielten wir eine rasche globale Marktdurchdringung. Gleichzeitig war es wegen unserer Servicedienstleistungen ein lukratives Geschäft.

Seit den 1990-er Jahren reduzierten wir schrittweise die Zahl der Lizenznehmer, intensivierten aber die Zusammenarbeit mit den verbleibenden, heute noch extrem wichtigen, Partnern. Dabei behielten wir stets drei Aspekte im Auge.

Erstens die relativ hohen Kosten in der Schweiz auszubalancieren, zweitens Innovation in die Märkte zu bringen und drittens das Servicegeschäft abzusichern. Diese drei Aspekte sind heute noch relevante Grundlagen unseres Erfolges.

In den 2000er-Jahren professionalisierten wir den Service weiter und haben ihn konsequenter auf den Markt ausgerichtet mit aktivem Business Development und Verkauf. Dieser Ausbau ist bis heute

im Gang und unterscheidet uns klar von der Konkurrenz, die vielfach mit Agentenmodellen operiert aber auf den Endkundenzugang verzichtet.

Wir erkannten zudem früh, dass das High-Speed-Geschäft langfristig stärker wachsen würde als der Medium und Low-Speed-Markt. Deshalb separierten wir unser High-Speed-Geschäft und statteten es mit entsprechend grosser Unabhängigkeit aus. Der erste Leiter von High Speed war bewusst in den USA stationiert, um die Zusammenarbeit mit und die Ausrichtung auf diese sehr wichtigen Kunden zu intensivieren.

Ab 2017 rückte die Digitalisierung zunehmend in den Vordergrund. Wir erkannten den Mehrwert von Turbolader-Daten nicht nur für den Service, sondern auch für die Optimierung von Motoren. Auch hier nahmen wir eine Vorreiterrolle ein und stiessen als langfristiger Partner der Endnutzer Operators auf grosse Akzeptanz, trotz Widerwillen bei den Motorenbauern. Bei der Digitalisierung, die heute auch die Optimierung von Schifffahrtsrouten umfasst, stehen wir nun vor entscheidenden Jahren. Ein Technologieschub und eine Marktkonsolidierung sind absehbar.

Den Entscheid der ABB, das Turboladergeschäft zu veräussern, sahen wir als strategische Chance. Und wir waren und sind stolz, was wir seit dem Börsengang erreicht haben. Denn kein anderer ABB-Geschäftsbereich hatte es zuvor an die Börse geschafft, trotz entsprechender Ankündigungen.

Die Eigenständigkeit erlaubte es uns, eine auf Accelleron zugeschnittene globale IT-Strategie und Prozessmannschaft zu entwickeln und umzusetzen. Zudem reaktivierten wir umgehend die zuvor blockierten Gespräche zur erfolgreichen Übernahme von OMT, dem auf Kraftstoffeinspritzung spezialisierten italienischen Unternehmen. Wir haben den Übergang zu einem eigenständigen Unternehmen erfolgreich gemeistert, dank der konsequenten Umsetzung unserer Strategie und unterstützt durch günstige Marktentwicklungen.

Seit 2022, dem Jahr des Börsengangs, wird unser Wachstum, das ist doch mehr wie 40 %, stark vom Schifffahrtmarkt getragen. Ich habe es eingangs erwähnt: Der Boom erinnert deutlich an die Zeit vor rund 15 Jahren. Und seit 2024 profitieren wir zusätzlich vom Boom bei den Rechenzentren, weil wir zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Produkte in der Pipeline hatten und ein hohes Vertrauen bei unseren Kunden geniessen, zu liefern.

Wir haben es verstanden, der grossen Nachfrage nach unseren Produkten mit einem exzellenten Kapazitäts- und Supply-Chain-Management zu begegnen. Gratulation ans Team. Dabei hat uns die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit strategischen Kunden und Partnern in Europa, den USA, China, Japan und Korea geholfen, gerade in schweren politischen Zeiten.

Die Integration und die Beschleunigung des OMT-Geschäfts im Bereich Kraftstoffeinspritzung ist uns gelungen und hat zum Wachstum seit 2022 stark beigetragen.

Die Übernahme, einer relativ kleinen Firma, True North Marine, war ein weiterer konsequenter strategischer Schritt, ein Schritt der vertikalen Integration, eine kleine, aber gezielte Erweiterung unseres Angebots und unserer Fähigkeiten im Bereich digitaler Lösungen und Beratung. Wir haben nun erfahrene Seeleute an Bord, die, unterstützt durch Software und künstliche Intelligenz, den Einsatz von Schiffen und ganzen Flotten optimieren können.

Es ist uns gelungen, neue Fähigkeiten und Talente zu gewinnen aber auch Bestehendes auszubauen. Deshalb ist Accelleron heute ein anderes, deutlich stärkeres Unternehmen als noch beim Börsengang. Wirtschaftlich, strategisch, organisatorisch und kulturell.

Dank unserer Eigenständigkeit und unseres wirtschaftlichen Erfolgs haben wir heute die Möglichkeit, weitere Wachstumsoptionen ins Auge zu fassen, besonders zusätzliche Übernahmen und die Weiterentwicklung unserer Geschäftsmodelle. Einzig die in einigen Märkten sinkende Priorität von Umweltfragen wirkt wachstumsdämpfend und innovationshemmend.

Zu den Stichworten Wachstum und Innovation gehört auch unser Standort hier in Baden. Er ist und bleibt Accellerons Innovationszentrum, Logistik-Hub für das globale Servicegeschäft und wichtigster Produktionsstandort. Die Produktion läuft auf Rekordniveau und hier können wir rasch und gezielt investieren und Kapazitäten aufbauen. Das ist ein Vorteil vom Standort Baden in der Schweiz.

Der Standort Baden ist bei jedem Schritt der Internationalisierung unseres Geschäfts, also auch die Joint Venture in Japan, die wir gegründet haben, mitgewachsen. Und heute beschäftigen wir mehr als 1'000 Personen hier am Standort.

Unsere Innovationskraft, unser Wachstumspotenzial hängen auch stark zusammen mit der Kenntnisvermittlung und Forschung an den Hochschulen hier im Land. Und diese Hochschulen, nach meiner Meinung, orientieren sich leider immer weniger an den Grundbedürfnissen der Schweizer Industrie. Und wir sind hier als Unternehmer gefordert, neue Wege in der Zusammenarbeit zu finden.

Für einen neuen Weg habe ich mich persönlich auch entschieden, im Jahre 2021. Ich beschloss damals, mich nicht als Geschäftsführer für das Turbolader Geschäft ausserhalb der ABB zur Verfügung zu stellen. Ich wünschte mir aber, das Unternehmen als Berater oder Verwaltungsrat zu unterstützen, mit der Hoffnung, auch diesen nächsten Abschnitt der Unternehmensgeschichte aktiv mitgestalten zu können.

Als designierter Verwaltungsratspräsident durfte ich in der Folge zentrale Entscheidungen prägen: Die Capital-Market-Story, das Reporting, das Logo, den Namen, aber auch ganz wichtig, zum Beispiel die Rekrutierung meines Nachfolgers als CEO, Daniel Bischofberger, oder die Rekrutierung vom gesamten Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ist zu einem sehr starken Team zusammengewachsen und hat, vielleicht manchmal etwas gefordert oder auch genervt, durch mein Beharren darauf, auch die wesentlichen Details des Geschäfts zu verstehen und nicht auf einem allzu hohen Strategielevel auszuweichen, ein sehr breites Wissen aufgebaut. Mir war immer wichtig, dass er eine langfristig, unternehmerisch - strategische Perspektive einnimmt.

Dass nun eine interne Persönlichkeit, Monik Krüsi, meine Nachfolge antreten soll, sofern Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, diese unterstützen, ist ein hervorragend nächster Schritt. Nach sorgfältiger Prüfung auch externer Kandidatinnen und Kandidaten, denke ich, haben wir hier eine sehr gute Wahl getroffen. Kontinuität hat ihre Vorteile, insbesondere, wenn sie gepaart ist mit unternehmerischer Ambition und Kompetenz.

Ich bin glücklich, nach nun 35 Jahren und einem Monat Mitarbeit, mit Rekordzahlen, im sowohl 102 Jahre alten Turbolader Geschäft, wie auch im 96 Jahre alten OMT-Geschäft, übergeben zu dürfen. Und dies mit weitergehenden Wachstumsambitionen, die klar von der gesamten Unternehmensleitung getragen werden.

An dieser Stelle mein grosser Dank an die sehr engagierte, globale, leidenschaftliche Accelleron-Familie, die wiederum ausserordentliche Leistungen auch im Geschäftsjahr 2025 erbracht haben.

Für ihr Vertrauen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich Ihnen herzlich.

Damit bedanke ich mich auch für die Aufmerksamkeit und übergebe an Daniel Bischofberger, der Ihnen noch mal das Jahr 2025 vor Augen führt. Herzlichen Dank.

04 Ansprache CEO Daniel Bischofberger zu Geschäftsgang und Geschäftsergebnis 2025, Markttrends und -ausblick

Daniel Bischofberger bedankt sich bei Oliver Riemenschneider und führt folgendes aus:

Ich möchte mich im Namen des ganzen Management-Teams und auch im Namen der ganzen Accelleron-Familie recht herzlich bei dir bedanken. Bedanken für dein Vertrauen, bedanken für deine Unterstützung und bedanken für deine strategische Weitsicht. Der Erfolg von Accelleron ist unbestritten dein Erfolg. Vielen, vielen Dank.

Sehr geehrte Damen und Herren, und auch ich wünsche Ihnen einen guten Morgen und freue mich, Sie hier in Baden begrüessen zu dürfen.

Ich werde Ihnen einen kurzen Überblick zum Geschäftsjahr und Geschäftsergebnis 2025 geben und einige Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr hervorheben. Danach gehe ich auf wichtige Entwicklungen in der Schifffahrt ein und schliesse mit einem Blick auf die Markttrends 2026.

2025 hat Accelleron, wie schon von Oliver erwähnt, erneut ein ausserordentliches Wachstum und eine hohe Profitabilität erzielt. Während sich der Schifffahrtsmarkt das ganze Jahr über robust gezeigt hat, entwickelte sich der Energiemarkt zu einem starken, zusätzlichen Wachstumstreiber, besonders durch die Nachfrage nach Primär- und Notstromlösungen für Rechenzentren in den USA. Der Umsatz stieg auf 1,26 Milliarden US-Dollar, ein Plus von 23.5% gegenüber dem Vorjahr. Das operative EBITA erhöhte sich um 22.6% auf 321 Millionen US-Dollar. EBITA ist eine operative Gewinn-Kennzahl und zeigt vereinfacht gesagt, wie profitabel unser Kerngeschäft läuft. Die operative EBITA-Marge lag mit 25,4% nur leicht unter dem Vorjahr, trotz zusätzlicher US-Zölle. Das zeigt, dass wir kostendiszipliniert und effizient gearbeitet haben.

Der Reingewinn stieg um beinahe 36% auf 244 Millionen US-Dollar.

Die Free-Cashflow-Konversion erreichte 88%. Das bedeutet, dass der grösste Teil unseres Gewinns in Barmittel, oder auch einfach reales Geld, umgewandelt wurde, das ist eine wichtige Grundlage für Investitionen, für Dividenden und auch für langfristige Stabilität. Kurz gesagt: Wir sind 2025 profitabel gewachsen, trotz geopolitischen und wirtschaftlichen anspruchsvollen Rahmenbedingungen, und trotz Belastungen von amerikanischer Handelszölle.

Im vergangenen Jahr haben wir gleichzeitig an mehreren Fronten Fortschritte erzielt. Wir haben Kapazitäten ausgebaut, unser Angebot erweitert und unsere globale Präsenz gestärkt, und wichtige Impulse für die Dekarbonisierung unserer Industrien gesetzt.

2025 haben wir Serviceverträge für die Schifffahrts- und Energiebranche mit einem Gesamtvolumen von rund 150 Millionen US-Dollar abgeschlossen. Solche Verträge sind besonders attraktiv, weil sie langfristige und planbare Einkommen ermöglichen. Ein Beispiel ist unser 50. Turbo MarineCare-Servicevertrag, den wir im Dezember unterzeichnet haben. Dieser Meilenstein zeigt und unterstreicht den klaren Trend zu Service-Modellen mit festen Kosten für die Kunden und das hohe Vertrauen in unser globales Servicenetzwerk.

Das Bild links oben auf der Folie zeigt ein Kraftwerk in Alaska. Mit diesem Betreiber dieses Kraftwerks haben wir einen 17-jährigen Turbo SmartCare-Vertrag abgeschlossen, den bisher längsten Servicevertrag in diesem Bereich. In einer abgelegenen Region wie dieser geht es vor allem um Zuverlässigkeit und maximale Verfügbarkeit.

Die Nachfrage nach Nachrüstungen und Modernisierungen in der Schifffahrt blieb auch 2025 hoch. Unsere Lösungen EPLO und FiTS2 verzeichneten ein Wachstum von 45% auf beinahe 40 Millionen US-Dollar.

Gleichzeitig haben wir operative Stärke bewiesen. Wir produzierten 22'000 Turbolader. Im Vergleich zu unserem Börsengang 2022 waren es noch 10'000 Turbolader. Das heisst, mehr als eine Verdopplung in drei Jahren.

Im Bereich der Kraftstoffeinspritzung haben wir ein mehrjähriges Investitionsprogramm gestartet, um Produktions- und F&E-Kapazitäten aufzubauen. Diese Investitionen in Italien, inklusive des neuen OMT-Technologiezentrums, das sie hier auf der Folie sehen, stärken unsere Position bei zukünftigen Kraftstoffanwendungen.

Zudem haben wir die Reichweite unserer digitalen Lösungen durch Partnerschaften in Südkorea und Japan ausgebaut. Diese Kooperationen unterstützen besonders LOREKA360° und TurboInsights und sorgen für mehr Transparenz und Effizienz im Betrieb von Schiffsflotten.

Unsere beiden Net-Zero-Berichte, die wir im vergangenen Jahr veröffentlicht haben, leisten einen wichtigen Beitrag zum Branchendialog. Der erste Bericht zeigt, dass die Schifffahrt ihre Nachfrage nach CO₂-neutralen Treibstoffen mit anderen Industrien wie Flugzeugen, wie Agrargüterkultur, bündeln muss, um Wirkung zu erzielen. Der zweite Bericht beleuchtet eingeleitete Projekte zur Skalierung von synthetischen Kraftstoffen im asiatisch-pazifischen Raum. Es ist möglich und ist heute schon Tatsache, wir brauchen ein bisschen mehr von diesem Brennstoff.

Science Based Targets Initiative, kurz SBTi, hat unsere Klimaziele bis 2030 geprüft und bestätigt, dass unsere Klimaziele wissenschaftlich fundiert und mit dem Pariser Klimaabkommen vereinbar sind.

Insgesamt war 2025 ein intensives, aber sehr erfolgreiches Jahr für Accelleron. Wie erwähnt, trugen beide Kernmärkte zu diesem Erfolg bei.

Ich konzentriere mich nun auf die Schifffahrt. Mein Kollege Christoph Rofka, wird später ausführlich auf die Entwicklungen im Energiemarkt eingehen.

Bevor ich zur nächsten Folie gehe, möchte ich aber gerne noch folgendes hervorheben. Dieses fantastische Finanzresultat und die vielen Höhepunkte wären aber nie möglich gewesen, ohne den unglaublichen Einsatz jedes einzelnen Mitarbeitenden der Accelleron-Familie. Den unermüdlichen Willen, 24 Stunden, 7 Tage, und trotz höchster Belastungen immer wieder die Extrameile zu gehen für unsere Kunden und sie nie alleine zu lassen. Oder auf Englisch: «We never let our customers down». Das widerspiegelt das Engagement, die Passion und die Liebe für unser Geschäft. Deshalb möchte ich an dieser Stelle, und ich nehme an auch in ihrem Namen, der ganzen, gesamten Accelleron-Familie meinen grössten Dank aussprechen. Bitte einen grossen Applaus.

Ich freue mich sehr, dass wir True North Marine, das kanadische Unternehmen, das wir im Jahr 2024 übernommen haben, erfolgreich integriert haben.

Heute können wir unsere digitalen Lösungen unter der Marke LOREKA360° einer deutlich breiteren Kundenbasis anbieten. So verkaufen wir beispielsweise die Accelleron Lösung OptiHull aktiv an ehemalige TNM-Kunden und bieten umgekehrt die TNM-Lösung OptiNav AI gezielt unseren bestehenden Accelleron-Kunden an. Durch die Akquisition wie schon vorher erwähnt, haben wir wertvolle Kompetenzen ins Unternehmen geholt. Besonders wichtig ist, dass wir nun ehemalige Seeleute im Team haben, die verstehen nicht nur den Motor, sondern auch wie ein Schiff funktioniert. Diese unterstützt durch KI-basierte Werkzeuge, werden zunehmend eine wichtige Rolle bei der operativen Fernberatung von Schiffseignern und -betreibern übernehmen.

OptiNav AI ist ein sehr gutes Beispiel dafür. Die Lösung ermöglicht eine KI-gestützte Reiseoptimierung, die Wetterdaten, Routenführung und spezifische Leistungsmodelle kombinieren.

In einem Pilotprojekt mit COFCO International, einem grossen Agrarrohstoffhändler und Schiffseigner, erzielten wir über 13 Hochseereisen hinweg:

- durchschnittliche Kraftstoffeinsparungen von mehr als 3,5%,
- eine CO₂-Reduktion von über 1'000 Tonnen,
- sowie Kosteneinsparungen von 2–3% pro Reise.

Und wichtig dabei: Auf Kundenseite war keine Investition und keine Installation an Bord nötig. Alleine die Daten und unsere Kompetenz halfen die Einsparungen vorzunehmen.

Als Nächstes möchte ich auf das Net-Zero-Framework der International Maritime Organisation eingehen, kurz IMO. Die IMO ist die internationale UN-Organisation, die weltweit Regeln für die Schifffahrt festlegt. Das Net-Zero-Framework soll definieren, wie und bis wann die Branche ihre Emissionen reduzieren muss. Dieses Rahmenwerk bleibt leider ein Unsicherheitsfaktor. Zwar ist das Ziel klar, sauberere Treibstoffe und mehr Effizienz, doch die Entscheidung wurde aufgrund politischen Widerstands und fehlendem globalen Konsens um mindestens ein Jahr verschoben. Diese Verzögerung führt dazu, dass neue Treibstoffe langsamer eingeführt werden und sich die Regulierung zwischen Ländern unterscheidet. In der Folge bleiben Erdgas-Dual-Fuel-Motoren Strategien oder sogar konventionelle Schwer-öl-Konzepte länger wirtschaftlich tragfähig als erwartet. Der Übergang zu synthetischen, CO₂-neutralen Treibstoffen, wie E-Methanol und E-Ammoniak verzögert sich, ohne jedoch die langfristige Richtung der Dekarbonisierung zu verändern.

Trotz dieser Unsicherheit bleiben die Fundamentaldaten der Schifffahrt solide.

Die Werftkapazitäten sind weiterhin angespannt, deren Auftragsbücher bis 2030 gut bis sehr gut gefüllt, und wir erwarten kurzfristig keine wesentlichen Auswirkungen auf die Auslieferung der Schiffe. Für unser Turbolader Geschäft bedeutet dies eine stabile bis leicht steigende Nachfrage.

Im Bereich der Kraftstoffeinspritzung führt die verzögerte Einführung von Dual-Fuel-Motoren zu einer Normalisierung der Wachstumsrate ab 2026. Wir passen unsere Investitionen entsprechend an.

Nachrüstungen und Modernisierungen bleiben attraktiv, weil sich die Wirtschaftlichkeit schon heute mit dem hohen Dieselpreis rechnen. Nach dem sehr starken Wachstum im Jahr 2025 von 45% erwarten wir 2026 eine Stabilisierung auf sehr hohem Niveau.

Damit komme ich zum Ausblick auf das Jahr 2026. Diese Folie zeigt unsere beiden Kernmärkte, Schifffahrt und Energie, mit den für uns relevanten Segmenten.

Als ich die entsprechende Folie im letzten Jahr zeigte, dachte ich, dass es kaum noch besser kommen könnte. Nun, offenbar lag ich falsch und es ist möglich. Wie Sie sehen, zeigen mit der Ausnahme des Nischensegments «Spezialschiffe» alle Pfeile nach oben, zum Teil steil nach oben. Wir erwarten eine weiterhin positive Dynamik, besonders im Energiebereich.

Eine robuste Nachfrage wird gestützt durch den weiteren Ausbau von Rechenzentren sowie eine anhaltend hohe Aktivität bei Schiffsneubauten.

Im Schifffahrtsgeschäft erwarten wir aufgrund unseres bereits hohen Marktanteils ein Wachstum nur leicht über dem Marktwachstum. Während wir in der Schifffahrt von einem moderateren Wachstum ausgehen, erwarten wir im Energiemarkt ein vergleichsweise hohes Wachstum. Christoph Rofka, wie schon erwähnt, wird noch ausführlicher erläutern.

Wir beobachten die geopolitische Lage sehr genau. Kurzfristig sehen wir nur begrenzte direkte Auswirkungen auf unser Geschäft, mittel- bis langfristig können sich im Welthandel jedoch Risiken, aber auch Chancen, zum Beispiel aufgrund längerer Transportwege, ergeben.

Zusammenfassend ist der Ausblick positiv, und wir sind zuversichtlich, dass, falls sich die Situation nicht grundlegend negativ verändert, sich die Wachstumsgeschichte von Accelleron im Jahr 2026 fortsetzen wird.

Ich übergebe nun an unseren Finanzchef, Adrian Grossenbacher und ich bedanke mich recht herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

05 Ansprache CFO Adrian Grossenbacher zu den Finanzzahlen, Rückblick 2025 & Prognose 2026

Der CFO bedankt sich bei Daniel Bischofberger und führt folgendes aus:

Lassen Sie uns nun einen kurzen Blick auf unsere Finanzzahlen 2025 und die Finanzprognose 2026 werfen.

Unsere Kernmärkte boten 2025, wie Sie gehört haben, ein insgesamt ermutigendes Umfeld. Über das gesamte Jahr hinweg sahen wir eine starke Nachfrage sowohl in der Schifffahrts- als auch in der Energiebranche. Wir konnten verlässlich für unsere Kunden liefern, was zu Marktanteilsgewinnen in beiden Segmenten führte.

Das Wachstum für das Gesamtjahr übertraf die im Sommer angepasste Prognose, getragen durch höhere Volumen sowie durch direkte und indirekte Preiseffekte. Mit indirekten Preiseffekten meinen wir besonders Währungseffekte. Wir fakturieren unsere Leistungen in Schweizer Franken, während wir in US-Dollar berichten. Die Aufwertung des Schweizer Frankens wirkte sich dadurch positiv auf unsere ausgewiesenen Umsätze aus.

Und so konnten wir, nach dem Durchbrechen der Umsatzmarke von 1 Milliarde US-Dollar im Jahr 2024, unsere Wachstumsdynamik 2025 weiter beschleunigen.

Insgesamt stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 um 23,5% auf 1,263 Milliarden US-Dollar. Auf währungsbereinigter Basis betrug das Wachstum 21,6% und lag damit über der zuletzt kommunizierten Prognose von 16–19%.

Das operative EBITA erreichte 321 Millionen US-Dollar, ein Plus von 22,6%, bei einer Marge von 25,4%. Diese lag nur leicht unter dem Vorjahr und knapp über unserer letzten Prognose von 24–

25%.

Die Marge wurde leicht belastet durch das starke Wachstum im Neugeschäft, das schneller wuchs als das Servicegeschäft, durch Zollkosten sowie durch einen Anstieg der Garantierückstellungen.

Wenn Sie sich nun die Entwicklung der letzten drei Jahre ansehen, also Umsatz, operatives EBITA und Reingewinn von 2023 bis 2025, erkennen Sie ein klares Bild. Alle drei Kennzahlen sind Jahr für Jahr deutlich gestiegen. Besonders sichtbar ist dies beim Reingewinn. Nach 110 Millionen US-Dollar im Jahr 2023 stieg dieser auf 179 Millionen US-Dollar im Jahr 2024 und weiter auf 244 Millionen US-Dollar im Jahr 2025. Der tiefere Reingewinn im Jahr 2023 war kein Ausdruck einer schwächeren operativen Leistung, sondern die Folge höherer einmaliger, nicht-operativer Aufbauphase im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Eigenständigkeit von Accelleron. Diese Aufbauphase haben wir 2024 abgeschlossen. Seither sind die ausserordentlichen Kosten deutlich zurückgegangen und unsere operative Stärke schlägt sich voll im Reingewinn nieder. Gleichzeitig zeigt sich auch, wie von Daniel erwähnt, eine gesunde Cash Konversion. Das unterstreicht, dass unser Wachstum nicht nur profitabel, sondern auch cashwirksam ist. Diese sehr positive Entwicklung über mehrere Jahre hinweg bildet auch die Grundlage für die Entscheidungen, auf die ich auf der nächsten Folie eingehen werde.

Vor zwei Jahren haben wir unseren Kapitalallokationsrahmen Ihnen vorgestellt. Damals standen vier Punkte im Zentrum.

- Zielkorridor für den Nettoverschuldungsgrad von 0,5 bis 1,5-mal des operativen EBITDA,
- die Ambition einer stabilen bis steigenden Dividende,
- ein klarer Fokus auf Forschung und Entwicklung sowie auf Investitionsausgaben, um Wachstum zu ermöglichen
- und die Absicht, überschüssige Liquidität über Aktienrückkäufe an Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre, zurückzugeben, sofern sich keine geeigneten M&A-Möglichkeiten ergeben.

Lassen Sie mich kurz erläutern, wie wir diesen Rahmen umgesetzt haben und weiterhin umsetzen werden.

Ich beginne unten rechts. Dank unserer starken Ergebnisse und der guten Cash Konversion konnten wir einen Nettoverschuldungsgrad von rund 0,5 mal des operativen EBITDA erreichen. Diese starke Ausgangslage ermöglicht es uns, Ihnen heute eine attraktive Dividende von 1 Franken 50 Rappen pro Aktie vorzuschlagen. Ergänzend dazu planen wir ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von 100 Millionen Franken. Ein solches Rückkaufprogramm hat für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre mehrere Vorteile.

- Zum einen reduziert es die Anzahl ausstehender Aktien, was bei gleichbleibender Ertragskraft den Gewinn pro Aktie erhöht.
- Zum anderen ist ein Aktienrückkauf ein flexibles Instrument, um überschüssige Liquidität diszipliniert indirekt den Aktionären zurückzugeben.
- Nicht zuletzt ist es auch ein klarer Ausdruck unseres Vertrauens in die zukünftige Ertragskraft von Accelleron.

Der Start des Programms ist noch im zweiten Quartal 2026 vorgesehen, die Umsetzung soll sich über zwei Jahre erstrecken.

Wichtig ist dabei, auch nach der Dividendenerhöhung und dem geplanten Aktienrückkauf verfügen wir weiterhin über eine sehr solide Liquiditätsposition. Wir bleiben damit finanziell flexibel, um gezielt zu investieren, weiteres Wachstum zu ermöglichen und gleichzeitig eine attraktive Kapitalrückführung an Sie sicherzustellen.

Werfen wir nun einen Blick auf die weiteren Elemente unseres Kapitalallokationsrahmens, beginnend oben links.

Um das erwartete Wachstum zu bewältigen, planen wir, die Investitionsausgaben in den kommenden zwei bis drei Jahren weiter zu erhöhen, um unsere Kapazitäten auszubauen. Gleichzeitig behalten wir einen ausgewogenen „Make-or-Buy“-Ansatz bei, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.

Wir rechnen mit Investitionsausgaben von rund 5 bis 7% des Umsatzes pro Jahr. Wir planen allein in Baden, in den nächsten Jahren 100 Millionen Schweizer Franken zu investieren. Diese Investitionen tätigen wir aus einer Position der Stärke heraus, was es uns erlaubt, den Fokus weiterhin auf organisches Wachstum, gezielte Akquisitionen sowie auf Forschung und Entwicklung zu legen.

Natürlich M&A bleibt ein aktives strategisches Themenfeld, in das wir investieren werden, wenn es sinnvoll ist und sich passende Chancen ergeben, selektiv und diszipliniert. Lassen sie uns nun auf die Finanzprognose eingehen.

Für das Jahr 2026 prognostizieren wir ein organisches Umsatzwachstum von 9–14% sowie eine operative EBITA-Marge von 25–26%. Diese Prognose reflektiert unser Vertrauen in die strukturellen Wachstumstreiber unserer Märkte, besonders im Energiebereich. Gleichzeitig bleibt es angesichts der aktuellen weltweiten Entwicklungen anspruchsvoll, zuverlässige Prognosen zu machen. Unsere Prognose basiert auf der Annahme unveränderter US-Zölle sowie darauf, dass sich die laufenden Kriege und geopolitischen Spannungen nicht nachteilig auf unsere Geschäfte auswirken. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort nun Christoph Rofka.

06 Christoph Rofka, Division President Medium & Low-Speed

Christoph Rofka, Division Präsident Medium & Low-Speed, bedankt sich bei Adrian Grossenacher und führt folgendes aus:

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre, es freut mich natürlich sehr, dass Sie der vorangegangenen Abstimmung die Zukunft des Verbrennungsmotors schon sehr positiv eingeschätzt haben. Zum einen erleichtert mir das jetzt den Einstieg in den folgenden Beitrag und zum anderen, wie Oliver auch schon gesagt hat, ist das auch elementar wichtig für den zukünftigen Geschäftserfolg von Accelleron. In der breiteren allgemeinen Wahrnehmung ist die Situation anders. Seit dem Diesel Skandal vor gut 10 Jahren hat die Reputation des Verbrennungsmotors eigentlich zusehend gelitten. Und spätestens mit der Energiewende ist der Verbrennungsmotor für viele im besten Fall noch ein Auslaufmodell. Diese Wahrnehmung ist natürlich stark geprägt durch die Situation der Automobilindustrie. Und ich denke, das auch zurecht, denn dort ist die Elektrifizierung die tragende Säule in Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit. Und diese Umstellung ist auch schon im vollen Gange. Im letzten Jahr waren 25%, also jede vierte, der PKW Neuzulassung weltweit elektrisch.

Also, da ist es nur eine Frage der Zeit, wie schnell und wie vollständig der Verbrennungsmotor verdrängt wird. Bei den grossen Motoren ist die Situation Gott sei Dank anders und ich möchte das gerne aus der Sicht der grossen Industriesektoren betrachten, die Verbrennungsmotoren nutzen. Und das sind Marine und Energie. Und ich werde mit der Marine starten, aber wie Oliver schon gesagt hat, im Anschluss mehr Zeit auf dem Energiesektor verbringen. Die Industrie hat in den letzten Jahren einen Prozess durchlaufen wie aus dem Lehrbuch. Und zwar aus dem Lehrbuch, wie man eine etablierte, komplexe Industrie umsteuert. Wir starten 2018, als die IMO, die globale Gesetzgebung, eine Ambition ausgerufen hat, bis 2050 den Ausstoss an Emissionen zu halbieren. Das hat damals eine starke Debatte in der Industrie mit allen Stakeholdern angestossen, welche nach gut

fünf Jahren vorläufig zum Ende gekommen mit einer Verschärfung der Ambitionen auf Net-Zero um 2025. In diesem Zeitraum wurden nicht nur Ambitionen formuliert, 2050 ist weit weg, da kann man sehr mutig sein, sondern auch kurzfristig und mittelfristig Ziele vereinbart und diese in einer Art, die der Industrie Zeit gegeben hat, verschiedene Lösungspfade auszuarbeiten, zu diskutieren, auszuprobieren und sich dann auf wenige Lösungsfragen zu einigen, um dann entsprechend auch die Umsetzung zu starten.

In der Marine-Industrie herrscht ein grosser Konsens, dass der Lösungspfad im wesentlichen drei Säulen beinhalten soll. Das eine ist die Verbesserung der Effizienz und die Reduktion der Emissionen der bestehenden Flotte. Das findet durch technische Massnahmen, sprich Upgrades und Retrofit oder operative Massnahmen unterstützt durch digitale Lösungen statt.

Und da sind wir sehr stark vertreten und wir entwickeln unser Portfolio weiter, sowohl im Hardwarebereich mit Upgrades wie auch im digitalen Bereich. Der zweite wichtige Pfeiler, auch kurz- bis mittelfristig, ist die Verwendung von weniger klimaschädlichen und CO₂-intensiven Brennstoffen, wie zum Beispiel Flüssiggas oder auch Biodiesel. Ersteres findet vor allen Dingen in dem Neubaubereich statt. Biodiesel kann dagegen auch in bestehenden Anwendungen eingesetzt werden. Der dritte wichtige Pfeiler ist langfristig. Das Entwickeln und Hochfahren für Technologien zum Einsatz von synthetischen Brennstoffen. Und in der Marine sind das vor allem Methanol und Ammoniak, die synthetisch hergestellt werden auf Basis von grünem Wasserstoff. Man sieht klar, dass in all diesen drei Pfeilern der Verbrenner nicht das Problem, sondern Teil der Lösung ist! Die Marine ist jetzt ins Stocken geraten, denn obwohl sie vieles von diesen drei Pfeilern alleine stemmen kann, kann sie weder synthetische Brennstoffe produzieren noch die dafür notwendigen Investitionen bereitstellen. Die Kernaufgabe der Industrie besteht nun darin, ausreichend klare Signale und langfristige Gewissheit an potenzielle zukünftige Produzenten von synthetischen Kraftstoffen zu senden, um notwendige Investitionen anzustossen. Wir als Accelleron sind in diesem Prozess aktiv mit dabei über unseren Einsatz in der CIMAC, dem globalen Industrieverband. Zudem haben wir im letzten Jahr auch eigene Reports zu dem Thema veröffentlicht und dieses Jahr werden wir uns erstmals mit Accelleron direkt bei der IMO präsentieren.

Kommen wir nun zum Energiemarkt. Über 40 % unseres Umsatzes machen wir bereits im Energiesektor. Und das ist wahrscheinlich in der öffentlichen Wahrnehmung eher überraschend. Wenn man uns zuhört, könnte man glauben, wir wären ein halbes Leben zur See gefahren. Aber der Energiesektor war für uns schon immer ein ganz wesentlicher Industriesektor. Die Wahrnehmung rührt auch ein bisschen daher, dass die Verbrennungsmotoren in der Marine, wie schon gesagt, praktisch Standard sind und wir folglich mit unserer Kerntechnologien in diesem Industriesektor eine hohe Präsenz haben. Im Energiemarkt macht der Verbrennungsmotor nur einen kleinen einstelligen Prozentsatz aus. Das heisst, wenn wir uns zum Stand der Dinge im Energiesektor äussern, hört uns praktisch niemand zu, aber der Energiemarkt ist natürlich um Faktoren grösser als der Marinemarkt. Somit sind Nischen in diesem Markt für uns ein relevantes Geschäft. Wenn man den Energiemarkt anschaut, und das ist ein weiterer wesentlicher Unterschied zur Marine, erfolgt die Gesetzgebung und Regulierung national, bestenfalls regional. Und das führt dazu, dass Anwendung und Absatzmärkte für uns immer wieder wechseln.

Übergeordnet lässt sich der Sektor in drei Anwendungsbereiche gliedern. Ich fange mal ganz rechts an. Notstromaggregate, das sind ausschliesslich High-Speed-Motoren für Spitäler, für Flughäfen, für kritische Infrastrukturen. Ein Anwendungsbereich mit hohem Volumen und hohem Kostendruck, in dem wir uns als Accelleron traditionell schwergetan haben. Die Motoren haben sehr wenig Betriebsstunden, benötigen in Folge wenig Service. Folglich greifen hier viele unserer Stärken nicht. Bis vor kurzem, aber da kommen wir gleich noch drauf. Ein anderer Bereich ist der klassische Primärstrom mit Netz oder ohne Netzanschluss, also wirklich die kontinuierliche Stromerzeugung. Ein Bereich, der immer wieder geografisch gewechselt hat, Schwellenländer, die schnell Energieinfrastruktur

hochgefahren haben, abgelegene Regionen oder auch Regionen mit temporären nationalen Förderprogrammen.

Für die mittelschnelllaufenden Motoren war dieser Bereich in den letzten Jahren sehr stark rückläufig. Dafür ist neu dazugekommen, für sie auf der linken Seite, die Regelenergie. Und das ist eine Konsequenz aus der Energiewende. Bei modernen Energiesystemen mit einem hohen Anteil an erneuerbarem Strom, ist die Produktion und der Bedarf entkoppelt.

Das heisst, zu Zeiten hoher Nachfrage und wenig Wind oder Sonne, braucht es zusätzliche Quellen. Hier gibt es verschiedene Technologien, Gasturbinen, Batterien, aber auch den Verbrennungsmotor, eignet sich sehr gut. In den letzten Jahren ist diese Anwendung durch eine steigende Nachfrage aus den USA und auch aus Europa gewachsen.

Zusätzlich kommen jetzt, getrieben durch die künstliche Intelligenz, Rechenzentren hinzu. Und Rechenzentren sind ja extrem Strom intensiv, das heisst es besteht ein extrem hoher Bedarf an zusätzlicher Kapazität. Dafür kommen zwei Anwendungsbereiche zum Tragen. Zuerst möchte ich auf die Notstromaggregate eingehen. Rechenzentren benötigen auf Grund der sehr hohen Verfügbarkeitsanforderungen und unabhängig vom Primärstrom, Notstrom oder sogenanntes Back-up Power. Hier ist es den Kollegen vom High-Speed tatsächlich gelungen, sich auf einem sehr prominenten Hilfsmotor mit einem dezidierten Produkt, den TPX44, zu platzieren.

Und hier haben wir in den letzten 2 Jahren bereits einen massiven Anstieg gesehen und der Umsatz ist im vergangenen Jahr auf beachtliche 40 Millionen gestiegen. Hier sehen wir in die Zukunft gerichtet, dass sich das Wachstum normalisiert, aber es bleibt weiterhin eine Anwendung mit Wachstum ausgehend von hohem Niveau.

Etwas zeitverzögert kommt jetzt auch der Primärstrom für Rechenzentren, gerade in den USA. Dort ist die Netzinfrastruktur extrem schwach und neue Rechenzentren werden aufgefordert, eigene Kraftwerke mitzubringen. Gasturbinen waren bisher die bevorzugte Lösung. Diese haben mittlerweile allerdings Lieferzeiten von über 5 Jahren. Somit bekommt jetzt der Verbrennungsmotor seine Chance. Da sehen wir noch massiv Wachstum in den nächsten Jahren.

Ich denke durch die Einsatzflexibilität der grossen Verbrennungsmotoren und durch die Verankerung des Verbrennungsmotor in der Energiewende der Industrien, haben wir hier noch viele Jahrzehnte ein erfolgreiches Geschäft vor uns und wir werden natürlich alles tun, um den Verbrennungsmotor mit unserer Innovationskraft zu stärken, und in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und übergebe an Oliver Riemenschneider.

Oliver Riemenschneider bedankt sich bei Christoph Rofka, Daniel Bischofberger und Adrian Grosenbacher für ihre Ausführungen.

07 Traktanden

Der Präsident informiert, dass die Abstimmung mit den Abstimmungscoupons durchgeführt wird im Fall, dass das elektronische Abstimmungssystem nicht funktioniert. Er erläutert das Ersatzverfahren durch die im Saal sitzenden Stimmzählerassistenten, die sich kurz erheben.

Der Präsident führt aus, dass der Geschäftsbericht 2025, der unter anderem den Vergütungsbericht, die Revisionsberichte wie auch den Nachhaltigkeitsbericht enthält, auf der Website publiziert ist. Der Geschäftsbericht wird nicht in Papierform gedruckt. Mit der Einladung zur Generalversammlung wurde ein QR-Code für den Zugriff auf den vollständigen englischen Bericht versendet.

Der Präsident erklärt, dass seitens der Aktionärinnen und Aktionäre keine Traktandierungsbegehren und keine abweichenden Anträge zu traktandierten Verhandlungsgegenständen nach Art. 11 Absatz 4 der Statuten eingegangen sind.

Die Präsenzerfassung wurde am Eingang zur Halle elektronisch ermittelt, und der Präsident präsentiert die Präsenzmeldung:

Präsenzmeldung

Stand 09:57 Uhr

Anwesende Aktionäre	497
Vertretene Stimmen	50'257'318
In Prozent des gesamten Aktienkapitals	53.18

Verhältnis der vertretenen Stimmen	Aktienstimmen	in Prozent
Unabhängige Stimmrechtsvertretung	49'033'768	97.57
Aktionäre / andere Vertreter	1'223'550	2.43

Der Präsident informiert, dass wir von der unabhängigen Stimmrechtsvertretung, in Übereinstimmung mit Art. 689c Absatz 5 des Obligationenrechts, am letzten Freitag, 24. April 2026 eine Wasserstandsmeldung erhalten haben. Dies in zusammenfassender Form, so dass keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten einzelner Aktionäre möglich waren.

Der Präsident stellt fest, dass die heutige ordentliche Generalversammlung der Accelleron Industries AG ordnungsgemäss konstituiert und für alle vorgesehenen Traktanden beschlussfähig ist.

Er informiert, dass

- Beschlüsse und Wahlen gemäss Artikel 15 Absatz 1 der Statuten grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen getroffen werden, das heisst unter Ausschluss von Stimmenthaltungen sowie leeren oder ungültigen Stimmen. Wer sich damit der Stimme enthält, dessen Stimme wird für die Berechnung des absoluten Mehrs nicht berücksichtigt.
- der Protokollführer sämtliche Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen schriftlich festhalten wird.

Es folgt eine Wortmeldung aus dem Aktionariat.

Stephan Zurfluh führt folgendes aus:

Sie sind bei einer erfolgreichen Firma, das ist toll. Ich fange mal so an, dass ich Sie einstimmen will, während der Erfolg weitergeht. Und da habe ich ein Lied für Sie vorbereitet. Das heisst «Heuschrecken». [*Herr Zurfluh singt eine Passage aus seinem Lied.*]

Letztes Jahr wollte ich hier stehen. Trotz meines Rechts als Aktionär wurde mir die Teilnahme wegen eines Hausverbots verwehrt. Man hat keine Lösung gesucht, sondern die juristische Keule geschwungen. Da habe ich hautnah erlebt, wie mächtig ein Verwaltungsrat agiert, wenn er eine kritische Stimme im Keim ersticken will. Ich zeige ihnen auf, was Verantwortung bedeutet. Eine Verantwortung, die sie gegenüber der Substanz dieses Unternehmens sträflich vernachlässigen.

Wir sehen bei Accelleron ein Muster, das wir aus der Schweizer Industriegeschichte nur zu gut kennen. Namen wie Cevian oder Black Rock stehen nicht für langfristige Innovation oder Standorticherung. Sie stehen für das Zurechtrimmen.

Das Unternehmen muss effizient sein, die Dividenden auch, um den Aktienkurs aufzuhübschen. Das

ist kein Lob wert, das ist Raubbau, langfristig auf Kosten der Mitarbeiter. Das Ziel ist klar: Die Braut hübsch machen, den maximalen Gewinn einstreichen und die Anteile dann wieder abstossen.

Die Diskrepanz zwischen dem, was oben ausgeschüttet wird, und dem, was unten geleistet wird, ist nicht mehr tragbar. Bei einem Streubesitz von 80 % haben wir eine historische Chance.

Ich fordere daher die Umwandlung der Accelleron in eine Genossenschaft. Befreien wir dieses Schweizer Vorzeigeunternehmen aus den Klauen der Heuschrecken. Machen wir es zu einem Unternehmen, das jenen gehört, die darin arbeiten und langfristig an den Standort Schweiz glauben.

Oliver Riemenschneider führt darauf aus:

Die Idee einer Genossenschaft wurde in anderen Unternehmen diskutiert. Ich kann jedoch nicht beurteilen, welche Rechtsform grundsätzlich die bessere ist. Ich kann lediglich darlegen, wie wir heute als Aktiengesellschaft aufgestellt sind.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft unterliegen wir sehr hohen Transparenzanforderungen, die sich über verschiedene Dimensionen erstrecken. Diese Transparenz schafft Vertrauen, nicht nur bei den Aktionärinnen und Aktionären, die Kapital investiert haben, sondern auch bei unseren Kunden. Für diese ist es wichtig zu wissen, mit wem sie als Lieferant zusammenarbeiten.

Diese Transparenz war und ist ein zentraler Bestandteil unserer Kommunikation im Zusammenhang mit dem Börsengang und auch seither. Sie ermöglicht es den Kunden, sich auf uns zu verlassen und nachzuvollziehen, ob wir weiterhin in unsere Zukunft investieren. Unsere Kunden sind sehr daran interessiert, dass wir nicht zu hohe Ausschüttungen vornehmen, sondern auch künftig investieren.

Der regulatorische Rahmen, der mit der Rechtsform der Aktiengesellschaft verbunden ist, ist aus unserer Sicht ausgewogen und vorteilhaft. Er hat es uns ermöglicht, weiterhin substanziell zu investieren, in unsere Standorte, auch hier in Baden, ebenso wie weltweit, in Technologien sowie in zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten. Insgesamt erachten wir die Aktiengesellschaft als einen sehr guten und bewährten Ansatz.

Grundsätzlich bestehen natürlich Anpassungsmöglichkeiten. Dies setzt jedoch entsprechende Beschlüsse voraus. Bei einer breiten Aktionärsstruktur mit hoher Streuung ist dies grundsätzlich vorstellbar, bedarf jedoch der Zustimmung der Aktionäre.

Abschliessend danke ich für die Wortmeldung. Ich erachte es als sehr wichtig, dass die Aktionärinnen und Aktionäre die Möglichkeit nutzen, an der Generalversammlung Fragen oder Bemerkungen einzubringen.

Eine weitere Wortmeldung folgt.

Max Enderli führt folgendes aus:

Ich möchte festhalten, dass Erfolge nicht selbstverständlich sind und nicht einfach als gegeben hingenommen werden dürfen. Ich finde, man soll auch erwähnen, was die ganze Mannschaft, was der Verwaltungsrat und was alle Mitarbeitenden geleistet haben. Wir brauchen gute Mitarbeitende, wir brauchen eine gute Führung. Und wenn man das zusammenbringen kann, dann haben wir auch den grossen Erfolg.

Wenn man zurückdenkt an den Zeitpunkt der Abspaltung, wurde damals versprochen, dass Accelleron eine gute Dividendenperle werden wird. Dieses Versprechen hat die ganze Mannschaft umgesetzt. Das hat als Mannschaft nur funktioniert, weil die Führung eng mit den Mitarbeitenden zusammengearbeitet haben und weil die Mitarbeitenden motiviert wurden, beste Leistungen zu erbringen.

Für all das danke ich als kleiner Aktionär der ganzen Mannschaft ganz herzlich. Mein besonderer Dank gilt auch Herrn Oliver Riemenschneider, der den Verwaltungsrat nun verlässt. Das bedauere ich sehr. Gleichzeitig finde ich, man muss auch anderen wieder neue Chancen geben.

Ich bin der Meinung, Herr Oliver Riemenschneider und das gesamte Team haben einen grossen

Applaus verdient. Abschliessend richte ich auch einen Dank ausdrücklich an alle Mitarbeitenden.
Der Verwaltungsratspräsident bedankt sich bei den Votanten und leitet zu den Abstimmungen über.

Traktandum 1:

Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2025

Der Präsident informiert, dass der vollständige Jahresbericht 2025, die Konzern- und Jahresrechnung 2025 sowie die Berichte der Revisionsstelle seit dem 12. März 2026 veröffentlicht und einsehbar sind, und dass die Revisionsstelle KPMG dem Bericht vom 11. März 2026, den Sie zur Kenntnis erhalten haben, nichts beizufügen hat.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, den Geschäftsbericht in dieser Form zu genehmigen.

Da das Wort nicht verlangt wird, geht der Präsident zur Abstimmung über.

Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 1

Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2025

Vertretene Stimmen	50'255'335		
Enthaltungen	289'263		
Gültig abgegebene Stimmen	49'966'072		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	24'983'037		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	49'954'607	99.98	
Nein	11'465	0.02	

Der Präsident stellt fest, dass der Geschäfts- und Lagebericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung 2025 mit grossem Mehr genehmigt wurde und bedankt sich hierfür.

Traktandum 2:

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025

Der Präsident informiert, dass der Verwaltungsrat der Generalversammlung, wie jedes Jahr, den Vergütungsbericht für eine unverbindliche Konsultativabstimmung vorlegt und dass die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und an die Geschäftsleitung im Vergütungsbericht, der Teil des Geschäftsberichts auf den Seiten 93 – 107 ist, detailliert offengelegt sind.

Der Bericht wurde auch durch die Revisionsstelle geprüft. Die Revisionsstelle hat keine Ergänzungen zu ihrem Bericht vom 11. März 2026 anzubringen.

Er erklärt, dass die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung innerhalb der genehmigten maximalen Vergütungen lagen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025

Vertretene Stimmen	50'255'225	
Enthaltungen	258'839	
Gültig abgegebene Stimmen	49'996'386	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	24'998'194	
	Aktienstimmen	in %
Ja	47'492'984	94.99
Nein	2'503'402	5.01

Der Präsident stellt fest, dass dem Vergütungsbericht 2025 mit grosser Mehr zugestimmt wurde, und bedankt sich im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das Vertrauen und die Bestätigung, dass das Unternehmen in der Vergütung vernünftig operiert.

Traktandum 3:

Abstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange im Sustainability report 2025

Der Bericht wird den Aktionärinnen und Aktionären, wie gesetzlich vorgeschrieben, jährlich zur Genehmigung vorgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht – der Sustainability Report – für das Jahr 2025 ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 20 – 77 zu finden. Er enthält auch die gesetzlich verlangten Offenlegungen über Umweltbelange, insbesondere CO₂, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Der Präsident führt die Abstimmung zum Bericht über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a und folgende des Obligationenrechts im Sustainability Report 2025 durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 3

Abstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange im Sustainability report 2025

Vertretene Stimmen	50'255'225	
Enthaltungen	334'818	
Gültig abgegebene Stimmen	49'920'407	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	24'960'204	
	Aktienstimmen	in %
Ja	45'738'218	91.62
Nein	4'182'189	8.38

Der Präsident stellt fest, dass dem Bericht über nicht-finanzielle Belange mit grossem Mehr zugestimmt wurde und bedankt sich hierfür.

Traktandum 4:

Verwendung des Bilanzgewinns 2025

Der Präsident verweist auf die eingeblendeten Zahlen zur Verwendung des Bilanzgewinns 2025 und der Ausschüttung einer Dividende. Er fasst den Antrag des Verwaltungsrats zusammen, aus dem Bilanzgewinn von ca. 154 Millionen Franken eine Dividende von 1.50 Franken brutto je Namensaktie

bzw. eine Gesamtdividende von ca. 141 Millionen Franken auszuschütten, sowie den verbleibenden Bilanzgewinn von 12,4 Millionen Franken auf die neue Rechnung vorzutragen.

Dabei wird auf den durch die Accelleron Industries AG gehaltenen Aktien keine Dividende ausgerichtet.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 4

Verwendung des Bilanzgewinns 2025

Vertretene Stimmen	50'255'225		
Enthaltungen	36'749		
Gültig abgegebene Stimmen	50'218'476		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	25'109'239		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	50'201'891	99.97	
Nein	16'585	0.03	

Der Präsident stellt fest, dass der Ausschüttung von insgesamt 1,50 Franken brutto pro Namensaktie sowie der Verwendung des Bilanzgewinns 2025 mit grossem Mehr zugestimmt wurde. Er ergänzt, dass die Auszahlung netto, unter Abzug der Verrechnungssteuer, am Freitag, 8. Mai 2026 ausbezahlt wird. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der Dienstag, 5. Mai 2026. Ab dem Mittwoch, 6. Mai 2026, werden die Aktien der Accelleron Industries AG ex-Dividende gehandelt.

Traktandum 5:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 zu erteilen. Er weist darauf hin, dass alle, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben – insbesondere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung – das Stimmrecht weder für sich noch in Vertretung für andere ausüben dürfen und diese Stimmen nicht berücksichtigt werden.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 5

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Vertretene Stimmen	50'160'534		
Enthaltungen	332'675		
Gültig abgegebene Stimmen	49'827'859		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	24'913'930		
	Aktienstimmen	In %	
Ja	49'660'533	99.66	
Nein	167'326	0.34	

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr Entlastung erteilt hat. Er bedankt sich für das Vertrauen.

Traktandum 6: Wahlen

Traktandum 6.1: Wahlen Mitglieder und Präsident des Verwaltungsrats

Der Präsident leitet über zur Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrats.

Die Amtsdauer des Verwaltungsrats endet mit Abschluss der heutigen Generalversammlung. Der Präsident teilt mit, dass er nicht mehr zur Wiederwahl als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats antritt. Ebenso hat sich Gabriele Sons entschieden, nicht zur Wiederwahl anzutreten. Die vier weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats, die aus den letzten Generalversammlungen bekannt sind, stellen sich der Wiederwahl.

Als neue Mitglieder des Verwaltungsrats schlägt der Verwaltungsrat Mieke Van de Capelle sowie Reto Suter zur Wahl vor. Mieke Van de Capelle stellt sich zusätzlich der Wahl als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Als Nachfolgerin für das Amt der Präsidentin des Verwaltungsrats schlägt der Verwaltungsrat Monika Krüsi zur Wahl vor.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass Monika Krüsi mit ihrer umfassenden Verwaltungsratserfahrung und ihrem breiten Wissen über Accelleron das Unternehmen in sehr enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung erfolgreich weiterentwickeln wird, und freut sich, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellt. Der Präsident übergibt das Wort an Monika Krüsi.

Monika Krüsi tritt ans Rednerpult und stellt sich den Aktionärinnen und Aktionären kurz vor.

Im Anschluss stellt der Präsident die neuen Kandidaten vor. Er hält fest, dass beide unabhängig im Sinne des Organisationsreglements der Gesellschaft sowie des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sind.

Reto Suter, derzeit Chief Financial Officer der Siegfried Holding, ist ein erfahrener nicht-exekutiver Verwaltungsrat. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Inficon Holding AG, wo er zudem den Vorsitz des Audit Committee innehat, sowie der Schweizerischen Cement-Industrie Aktiengesellschaft. Reto Suter verfügt über mehr als 25 Jahre internationale Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Private Equity und M&A. Er hält einen Masterabschluss sowie ein Doktorat in Banking und Finance der Universität Zürich.

Mieke Van de Capelle, derzeit Chief Human Resources Officer bei dsm-firmenich, ist eine erfahrene nicht-exekutive Verwaltungsrätin mit Einsatz im Verwaltungsrat von Spadel. Sie verfügt über mehr

als 30 Jahre internationale Führungserfahrung im HR-Bereich in Europa und den USA. Sie hält Masterabschlüsse der Universitäten Bourgogne und Gent.

Der Präsident bittet Reto Suter und Mieke Van de Capelle zum Rednerpult.

Mike Van de Capelle und Reto Suter stellen sich der Generalversammlung kurz persönlich vor.

Der Präsident führt das Traktandum Wahlen weiter.

Die Wahlen der Verwaltungsratsmitglieder sind gemäss den statutarischen und gesetzlichen Vorschriften für jedes Mitglied einzeln durchzuführen. Die Abstimmungsergebnisse werden aber am Schluss aller Wahlgänge gesamthaft präsentiert. Der Verwaltungsrat beantragt je einzeln die Wahl von Dr. Monika Krüsi als Präsidentin und Mitglied des Verwaltungsrats, die Wiederwahl von Bo Cerup-Simonsen, Stefano Pampalone und Detlef Trefzger, sowie die Wahl von Reto Suter und Mieke Van de Capelle als neue Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 6.1.1

Der Präsident führt die Wahl von Dr. Monika Krüsi als Präsidentin und Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.2

Der Präsident führt die Wahl von Bo Cerup-Simonsen als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.3

Der Präsident führt die Wahl von Stefano Pampalone als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.4

Der Präsident führt die Wahl von Reto Suter als neues Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.5

Der Präsident führt die Wahl von Detlef Trefzger als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.6

Der Präsident führt die Wahl von Mieke Van de Capelle als neues Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.1

Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Präsidenten des Verwaltungsrats

	JA		NEIN		ENTHALTUNGEN
Monika Krüsi	49'351'834	98.36%	823'404	1.64%	79'987
Bo Cerup-Simonsen	47'597'848	94.87%	2'572'696	5.13%	84'681
Stefano Pampalone	43'475'123	87.19%	6'385'265	12.81%	394'837
Reto Suter	48'597'974	97.46%	1'266'355	2.54%	390'896
Detlef Trefzger	49'999'891	99.63%	183'180	0.37%	72'154
Mieke Van de Capelle	49'091'045	98.47%	761'888	1.53%	402'292

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung alle vorgeschlagenen Mitglieder des Verwaltungsrats mit grosser Mehrheit gewählt bzw. wieder gewählt hat. Er bedankt sich im Namen des

Verwaltungsrats für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht dem erneuerten Gremium viel Erfolg.

Traktandum 6.2: Wiederwahl Mitglieder Vergütungsausschuss

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats je einzeln die Wiederwahl von Bo Cerup-Simonsen sowie die Wahl von Stefano Pampalone und Mieke Van de Capelle als Mitglieder des Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 6.2.1

Der Präsident führt die Wahl von Bo Cerup-Simonsen als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Traktandum 6.2.2

Der Präsident führt die Wahl von Stefano Pampalone als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Traktandum 6.2.3

Der Präsident führt die Wahl von Mieke Van de Capelle als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.2 Wahl Mitglieder Vergütungsausschuss

	JA		NEIN		ENTHALTUNGEN
Bo Cerup-Simonsen	47'398'112	94.55%	2'731'312	5.45%	125'551
Stefano Pampalone	43'518'626	87.39%	6'280'930	12.61%	455'419
Mieke Van de Capelle	48'975'649	98.34%	829'240	1.66%	450'086

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung die Mitglieder des Vergütungsausschusses mit grosser Mehrheit gewählt hat, gratuliert den Gewählten zur Wahl und wünscht ihnen viel Erfolg.

Traktandum 6.3: Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung

Der Präsident beantragt im Namen des Verwaltungsrats die Wiederwahl von Zehnder Bolliger & Partner, Advokatur & Notariat, Baden, als unabhängige Stimmrechtsvertretung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Zehnder Bolliger & Partner hat bestätigt, für die Wiederwahl zur Verfügung zu stehen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.3

Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung

Vertretene Stimmen	50'254'125		
Enthaltungen	32'255		
Gültig abgegebene Stimmen	50'221'870		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	25'110'936		
	Aktienstimmen	In %	
Ja	50'207'186	99.97	
Nein	14'684	0.03	

Der Präsident stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre Zehnder Bolliger & Partner als unabhängige Stimmrechtsvertretung für ein weiteres Jahr mit grosser Mehrheit wiedergewählt haben. Er gratuliert Herrn Dr. Zehnder zur Wiederwahl.

Traktandum 6.4: Wiederwahl Revisionsstelle

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats die Wiederwahl der KMPG AG, Zürich, als Revisionsstelle der Accelleron Industries AG für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr, das heisst für das Geschäftsjahr 2026. KMPG AG hat bestätigt, im Fall einer erfolgreichen Wiederwahl durch die Generalversammlung das Mandat als Revisionsstelle weiterzuführen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.4

Wiederwahl Revisionsstelle

Vertretene Stimmen	50'254'121		
Enthaltungen	55'700		
Gültig abgegebene Stimmen	50'198'421		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	25'099'211		
	Aktienstimmen	In %	
Ja	50'105'258	99.81	
Nein	93'163	0.19	

Der Präsident stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle der Accelleron Industries AG für das Geschäftsjahr 2026 mit grosser Mehrheit wiedergewählt haben. Er bedankt sich bei Herrn Studer und Herrn Cibas für die konstruktive Zusammenarbeit und gratuliert zur Wiederwahl und wünscht ihnen alles Gute.

Traktandum 7: Vergütungen

Traktandum 7.1: Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer

Der Präsident informiert, dass der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären seine eigenen Vergütungen ab heute bis zur ordentlichen Generalversammlung 2027 gemäss Gesetz und Statuten zur Genehmigung unterbreitet.

Der Antrag lautet, den Betrag von 1,1 Mio. Franken zu genehmigen, welcher als maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung an die sechs Mitglieder des Verwaltungsrats in der Periode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Verfügung steht. Dieser Betrag ist gegenüber der letzten Amtsdauer unverändert.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Vergütungsgrundsätze in den Statuten sowie im Vergütungsbericht beschrieben sind.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 7.1

Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer

Vertretene Stimmen	50'254'121		
Enthaltungen	393'224		
Gültig abgegebene Stimmen	49'860'897		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	24'930'449		
	Aktienstimmen	In %	
Ja	48'868'749	98.01	
Nein	992'148	1.99	

Der Präsident stellt fest, dass der beantragten maximalen Gesamtvergütung von 1,1 Mio. Franken für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung mit grossem Mehr zugestimmt wurde. Er bedankt sich dafür.

Traktandum 7.2: Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr

Der Antrag für die Vergütung der Geschäftsleitung bezieht sich prospektiv auf das Geschäftsjahr 2027.

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats, den Betrag von 7,7 Mio. Franken zu genehmigen, welcher als maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung der sechsköpfigen Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027 zur Verfügung steht. Dieser Betrag ist gegenüber dem letzten Geschäftsjahr unverändert.

Die Grundsätze zur Vergütung der Geschäftsleitung, die sich wie gesagt nicht verändern, sind in den Statuten sowie im Vergütungsbericht beschrieben.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 7.2

Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr

Vertretene Stimmen	50'253'976	
Enthaltungen	391'407	
Gültig abgegebene Stimmen	49'862'569	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	24'931'285	
	Aktienstimmen	in %
Ja	48'758'340	97.79
Nein	1'104'229	2.21

Der Präsident stellt fest, dass der beantragten maximalen Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2027 in Höhe von 7,7 Mio. Franken mit grossem Mehr zugestimmt wurde. Er bedankt sich dafür.

08 Schlusswort

Der Präsident kommt zum Ende der Versammlung.

Er würdigt und verdankt den grossen Einsatz der zurückgetretenen Gabriele Sons im Verwaltungsrat und im Nominations- und Vergütungsausschuss, und verabschiedet sich von mir.

Im Anschluss übergibt Oliver Riemenschneider nochmals das Wort an Monika Krüsi.

Monika Krüsi würdigt und verdankt den langjährigen und bestimmenden grossen Einsatz des als Verwaltungsratspräsidenten zurückgetretenen Oliver Riemenschneider.

Der Präsident übernimmt das Wort und bedankt sich bei Monika Krüsi. Er dankt ferner dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Accelleron für den ausserordentlichen Einsatz im Jahr 2025.

Ebenfalls bedankt er sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für das ihm und dem Verwaltungsrat entgegengebrachte Vertrauen.

Er informiert, dass die 5. ordentliche Generalversammlung voraussichtlich am Dienstag, 4. Mai 2027 im Trafto stattfinden wird. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2026 wird voraussichtlich am 17. März 2027 erfolgen.

Der Präsident verabschiedet und bedankt sich nochmals bei den Aktionärinnen und Aktionären.

Er schliesst die Generalversammlung um 10:49h.



Oliver Riemenschneider
Präsident des Verwaltungsrats



Oliver Albrecht
Leiter Rechtsabteilung & Sekretär des
Verwaltungsrats